

# Kölner Stadt-Anzeiger

Sport-Nachrichten

Lokalsport Köln

HANDBALL

## Eine Dusche aus Bier und Sekt

ERSTELLT 23.03.2014



Die Longericher um Trainer Christian Stark (Mitte) feiern den Gewinn der Oberligameisterschaft. Foto: Rainer Dahmen

**Der Longericher SC hat den Gewinn der Meisterschaft in der Handball-Oberliga perfekt gemacht. Die Longericher führten Westwacht Weiden beim entscheidenden 32:18-Sieg vor und feierten nach dem Spiel ausgelassen mit ihren Fans.**

Von Wilhelm Kleene

**Köln.**

Samstag, 19.29 Uhr: Fast alle der 300 Zuschauer zählen die letzten Sekunden herunter, mit dem Schlusspfiff reißen sie jubelnd die Arme hoch, während die Handballer des Longericher SC mit Trainern und Betreuern schreiend im Kreis herumhüpfen. Denn sie haben es geschafft, mit dem 32:18 (14:9) über Westwacht Weiden haben sie bereits drei Spieltage vor Saisonschluss die Meisterschaft in der Oberliga perfekt gemacht und den Titel des Mittelrheinmeisters nach 2007 erstmals wieder nach Köln geholt. „Darauf haben wir akribisch hingearbeitet und einen machtlosen Gegner förmlich vorgeführt“, erklärte Trainer Christian Stark voller Stolz.

## LSC wird Oberligameister



Die Longericher um Trainer Christian Stark (Mitte) feiern den Gewinn der Oberligameisterschaft.



Die spontanen Sekt- und Bierduschen und die gemeinsamen Tänze hatten sich seine Spieler verdient, nachdem sie einer fast perfekten Saison mit nur einer Auswärtsniederlage und einem Unentschieden das Sahnehäubchen aufgesetzt hatten. Nur zwölf Minuten (6:6) ließen sie die Gäste mitspielen, dann zogen die Longericher das Tempo an. Spätestens, als der schnelle Christoph Schauf mit Gegenstoßtoeren den Vorsprung auf 18:11 erhöhte, war die Partie entschieden. In den letzten Minuten ließen die Gastgeber etwas Weidener Ergebniskosmetik zu und genossen die Ovationen der Fans, die ein finales Highlight erlebten: Longerichs Christopher Fey, der nach seinem dritten Kreuzbandriss zum ersten Saisoneinsatz kam, erzielte einen sehenswerten Treffer – unter großem Jubel.

## Untergangsstimmung in Dünnwald

Untergangsstimmung herrschte dagegen beim Dünnwalder TV, der nach dem 33:36 (17:17) beim Birkesdorfer TV aus der Oberliga abgestiegen ist. Allerdings wehrten sich die Kölner – im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten – nach Kräften. Besonders der wurfgewaltige Tim Heubel hielt das Team von Coach Patrick Selbach lange in der Partie, obwohl die Dünnwalder Torhüter erneut nur zwölf Bälle abwehren konnten. „Wir hätten nicht nur gewinnen können, sondern sogar gewinnen müssen“, meinte der Trainer. Beim 33:34 hatte er Alles oder Nichts gespielt und einen sechsten Feldspieler gebracht. Doch seine Handballer vertändelten den Ball – nicht zum ersten Mal in dieser Partie.

Kölsche Lieder stimmten dagegen die Handballerinnen des SC Fortuna Köln nach dem 23:21 (10:14) in der Dritten Liga bei den Roude Léiw Bascharage schon in der Kabine an. Ihnen war es nämlich im Kellerduell gelungen, ein schon verloren geglaubtes Spiel gegen einen direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenverbleib noch zu drehen. Denn beim 13:18 (39.) hatte sich das Team von Trainer Jannusch Frontzek aufgebäumt. Die starke Male Stüssel sorgte nun für eine fast undurchlässige Abwehr, und die auf Rechtsaußen sehr agile Jasmin Weise brachte die Kölnerinnen mit dem 20:18 (51.) auf die Siegerstraße. „Heute hat bei uns der Wille Berge versetzt“, lobte Abteilungsleiter Tim Klein die Spielerinnen.

## **FC-Frauen siegen in Dortmund**

Beim 30:20 (12:13) des Ligakonkurrenten 1. FC Köln bei Borussia Dortmund II war in der Halbzeit die Trainerin gefragt. „Die erste Hälfte war eine Katastrophe“, schimpfte FC-Sprecherin Barbara Dreyer. Doch Lyn Byl fand die richtigen Worte und ihre Handballerinnen gelangten zurück in die Spur. Plötzlich lief es rund, und der FC hatte nach dem 18:15 Spiel und Gegner im Griff.

In der Verbandsliga verteidigten die Handballer von Fortuna Köln Platz drei. Das Team von Coach Bernd Schellenbach setzte sich mit 31:25 (11:14) gegen die SG MTVD durch, als deren Rückraumspieler Dahlke und Rinke durch stetig wechselnde Manndeckung müde wurden. Bei Fortuna trafen besonders Pastel (8/8), Elting (6) und Stabauer (5). Beim TV Jahn Wahn konnte Dobbelsstein (11) mit seiner besten Saisonleistung neben A. Busche (4) und C. Busche (3) sowie Schmitz (3/3) das 23:36 (12:15) gegen den TV Strombach nicht verhindern.